

BIBLIOTEKA

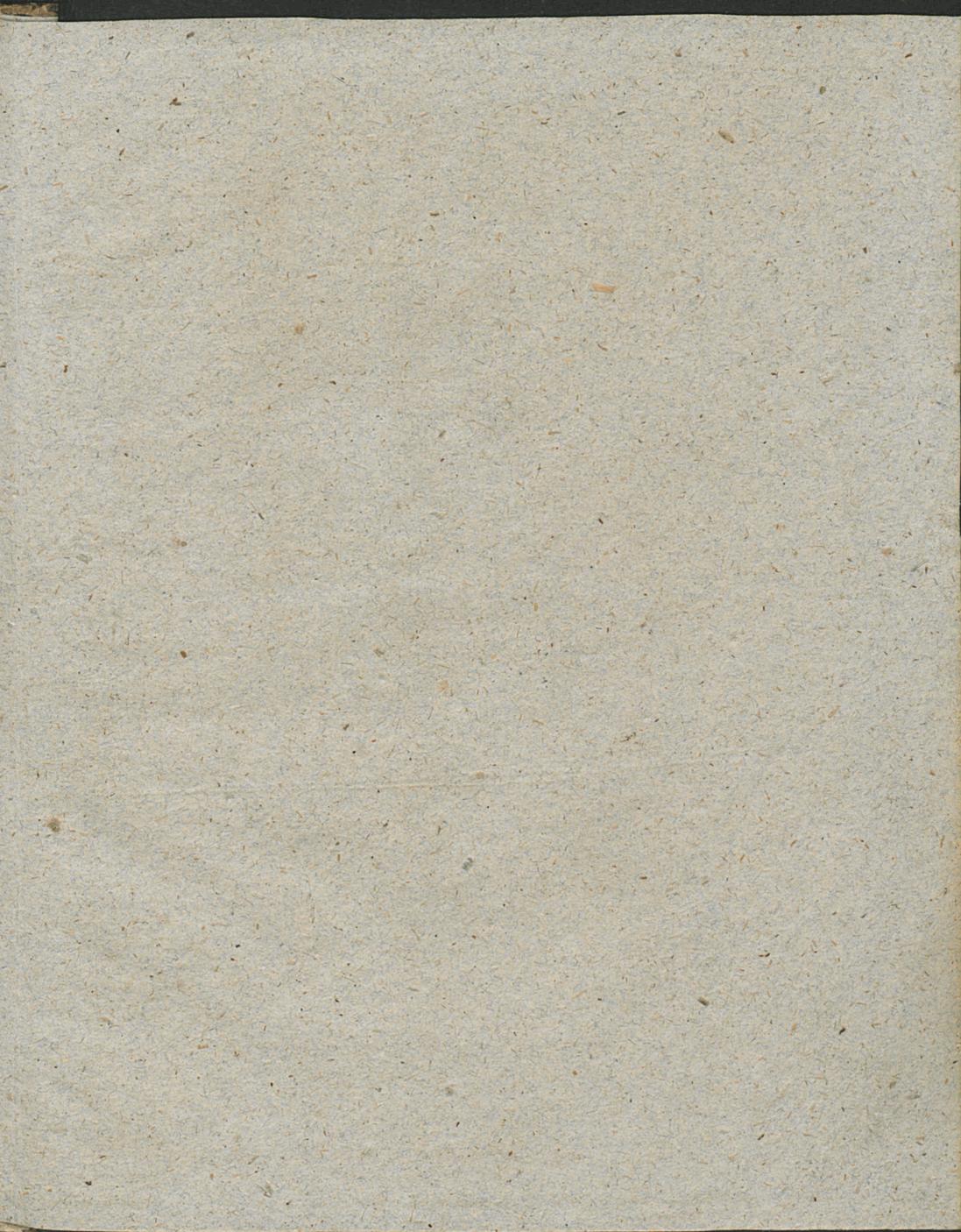
Zakl. Nar. im. Ossolińskich

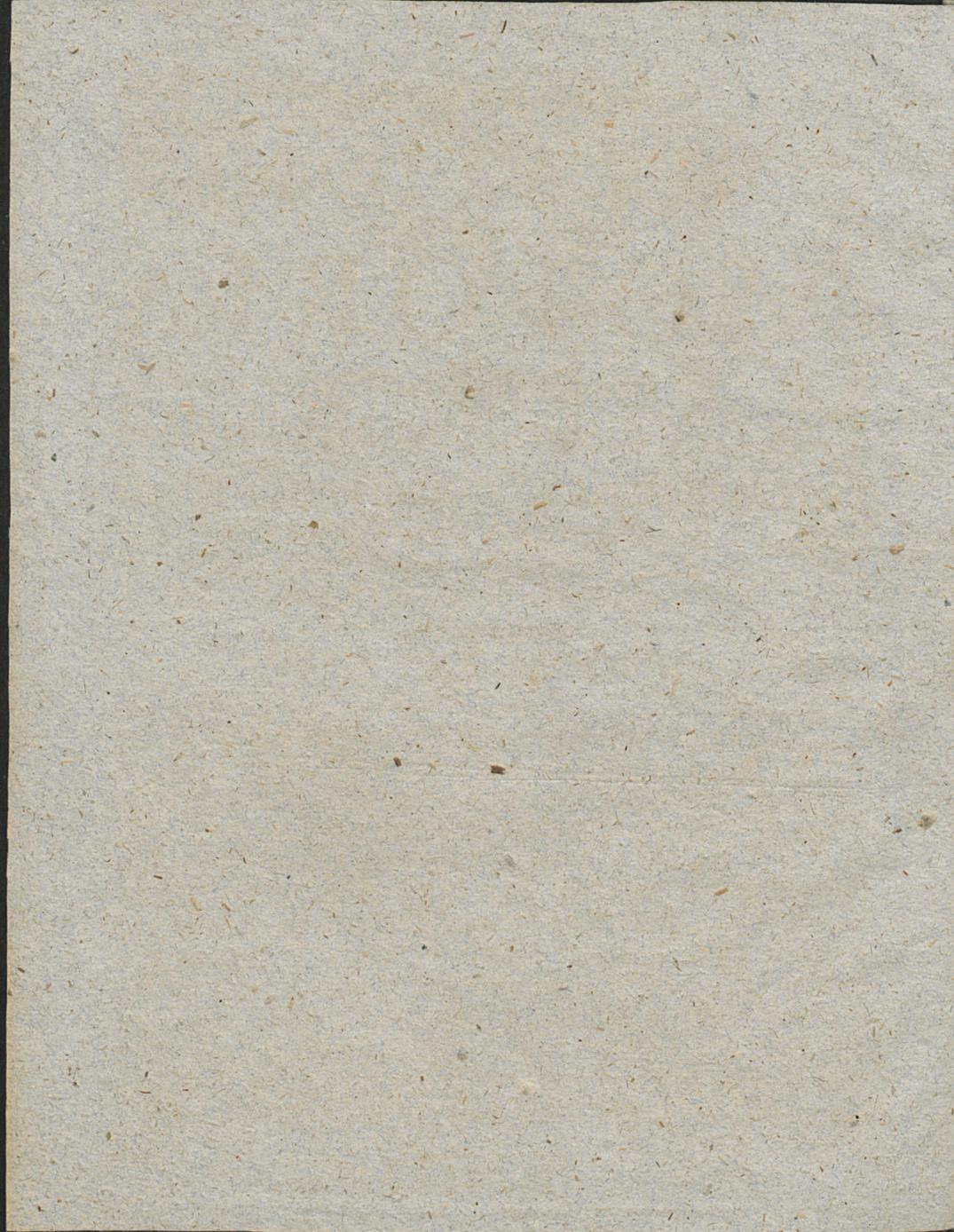
XVII 6.801

MF



29.002
Cincinnati





657. XXVI.

Gründliche und Ausführliche

RELATION,

Von der glücklichen

VICTORIA



So Zhr. Großmächtige Gnaden
Herr VVojewoda Smolenski, des
GroßFürstentums Lithawen unter Feldherr
wieder den Moskowitzschen Gen. Chowansky / (so in
10000 Mann stark gewesen/) den 16 Junii 2. Meilen
von Witepsk erhalten/ und selbige to-
taliter ruiniret.

ANNO M. DC. LXIV.

Nachdem der General Chowanski mit seiner bey
sich habenden Armee bestehende effective in 10000.
Mann/mehrentheils infanterie/ aufferhalb welche
Fahnen-Hussaren/benebenst einer gutten artolle-
rie/ als 4. halbe Carthaunen 3. Mörser unnd 2.
Feldt-Stücken von dem Czar beordert war / bey Polock
durch das Osmiarische Powiat förderst in Samoyten
zugehen unnd also eine diversion unserer Armee zu ma-
chen/ ist er auch den 9. dieses umb Polock und Witepsk mit der
Armee logiret/ so bald dieses Ihre Gnaden dem Herrn Un-
ter-Feldt Herrn Pacen die recognoscenten ein gebracht / wel-
cher damals in Sflow mit den zusammen gezogenen Regi-
mentern Consilia gehalten/ umb die Weiß-Neußische Pässe
von

XVII-6801-III

14.062

172. 520
von Smolensko gegenst dem anziehenden Knias Rodimako-
wicz Czernasky bester massen zu assecuriren; Als haben Ihr.
Gnaden der Herr Unter-Feldherr daß Commando Ihrem
Herrn Wetter/ dem Herrn Litthauschen Hoff-Fendrich und
beneben die Aufsicht der Weiß-Neußischen Pässe gelassen/
unnd sind mit den damals fertigen Regimentern gleich nach
Sienna/ woselbst der Chowansky passiret/ gegangen/ so bald
dieses der Feindt erfahren/ ist er in die Wälder gewichen/ in
dem er nicht gehoffet/ das eben so bald ihn unsere Armee acca-
quiren solte/ worauff bald Ihr Gnaden der Herr Unter-Feld-
herr eine Parthey unter Commando des Hn. Szymkiewicz
in die Wälder Commandiret/ welcher auch/ ob zwar mit gros-
ser arbeit/ in dem sumppfichten Dertern den Feindt alart ge-
macht/ und viel Gefangene eingebracht/ die Einhellig betant/
das der Chomansky wegen dieses unverhofften attackiren
sich biß unter Witepsk über die Dühna retiriret hette/ zwischē
den zweyen Strömen Widzba und Dzwina/ nach dieser ein-
genommenen Rundschafft sind Ihr. Gnaden der Herr Un-
ter-Feldherr von der seiten Witepsk mit dem ganzen Corpo
dem Feinde entgegen gerückt/ und so bald die Armee über den
Fluß Luzos gekommen/ hat der Feind sich auch präsentiret:
Da dann bald Ihr. Gnaden der Herr Unter-Feldherr im
Vor-Traupp bey sich habende sein Regiment Polnische Reu-
ter/ daß Regiment des Herrn Litthauschen Groß-Canzlers/
daß Regiment des Herrn Starosta Zmudsky und 6. Tartarische
Fahnen/ dem Feinde unter Augen gegangen/ weswegen
den der Feind Verplex geworden/ und sich den Festungen
genähert/ und unsere Reuterrey mit stetem Chargiren zimlich
incommodiret/ biß er auch seine artilleria der Vestung nä-
her bekommen. in dieser rencontre sind nicht wenig Pferde und
ein Towarzhß von den unsrigen geblieben.

Es haben aber sonderlich ihre Tapferkeit sehen lassen/ der Herr
Grabinski/ der Lieutenant des Hn. Starosta Zmudski/ und
inson-

insonderheit Ihr. Gnaden der Hr. Bonifatius Pac/ welcher
in fronte der ganzen Armee/ im Scharmizel/ drey vorneh-
me Cavalirs von der Moskowiter seiten auffgerieben. Der
Hr. Korubsky/ Lieutenant der Cofakischen Fahne des Herrn
Litthawischen GroßCantlers/ hat einen vornehmen Mosko-
witischen Obristen ergriffen/ der aber in seinen Händen von
unserer Invanterie niedergemacht worden. Nach diesem
Gefechte/ welches den 15 bis umb Mittag gewehret/ haben
Ihr. Gnaden der Herr unterFeldt Herr unnöhtig erachtet/
das ganze Corpus dem Feinde in die fronte zu stellen/ unnd
nach dem der Feindt damals biß unter die Vestung Witepsk
sich verschanget/ auch auß Witepsk die Infanterie/ so alda
in Besatzung gewesen/ zu sich genommen / als sind Ihr. Gn.
mit den Traupen wiederumb über die Lützore nach dem Läu-
ger passiret/ da ist der Feind den andern Tag erst in voller
Batalie (meinende die Armee wehre nun gewichen) nachge-
folget/ auch fast unverhofft über den Fluß gangen; daher
Ihr Gnaden auch baldt das ganze Corpus im Felde gestellet /
und ist das Gefecht auff beyden seiten/ zum ersten und andern
mahl 2000 marte gewesen / zum dritten mahl aber der
Feind nicht resistiren können/ unnd die infanterie nebenst
der artillerie, Munition und Wagē im stiche lassen müssen/ und
selbst samdt einwenigen mit empfahung 2. er schüsse in
Witepsk schändlich fliehen müssen / deß Feindes Cavallerie ist
mehrentheils/ nach deme sie sich über die Dübna nur Schwim-
men haben Salviren wollen/ wegen der abgematteten Pfer-
de in der Dübna ersoffen es ist aber auch bey Anführung der
Troupen Ihr. Gnaden dem Herrn Unter-Feldt Herrn in
der Vermischung so unglücklich ergangen/ daß sie schon in des
Feindes Handt gewesen / und wer nicht der Herr Brobōwicz
ein Towarziß des Herrn Cantlers so bald darzu gekommen/
der den Moskowiter/ welcher schon Hand an Ihr Gnaden an-
geleget/ erschossen hätte/ wehre es vielleicht übel abgelauffen.

Inde

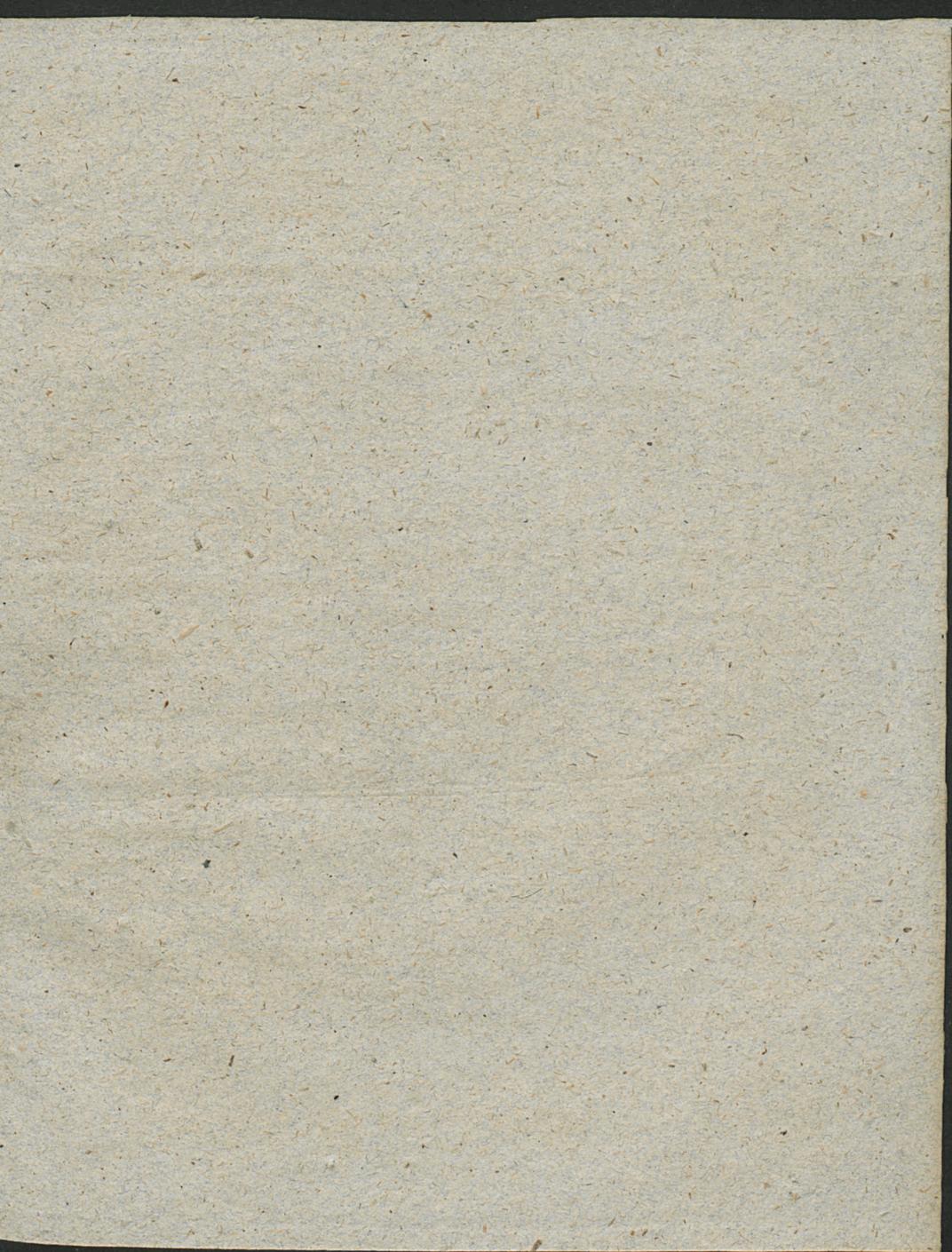
Indeß hat der Chowanski dieses mahl nit alleine seine Armee sondern auch seine ganze Artollerie, Munition und Bagagie eingebüßet / seine Schanze unter Witepest schandlich quitiren müssen / es seind von dem Feinde 67. Standarten unter welche eine des Groß-Fürsten selbst // genossen worden / diese herrliche Victoria und des Feindes Niederlage werden ohne zweifel die Tractaten von Moskowitischer seyten Maturiren.

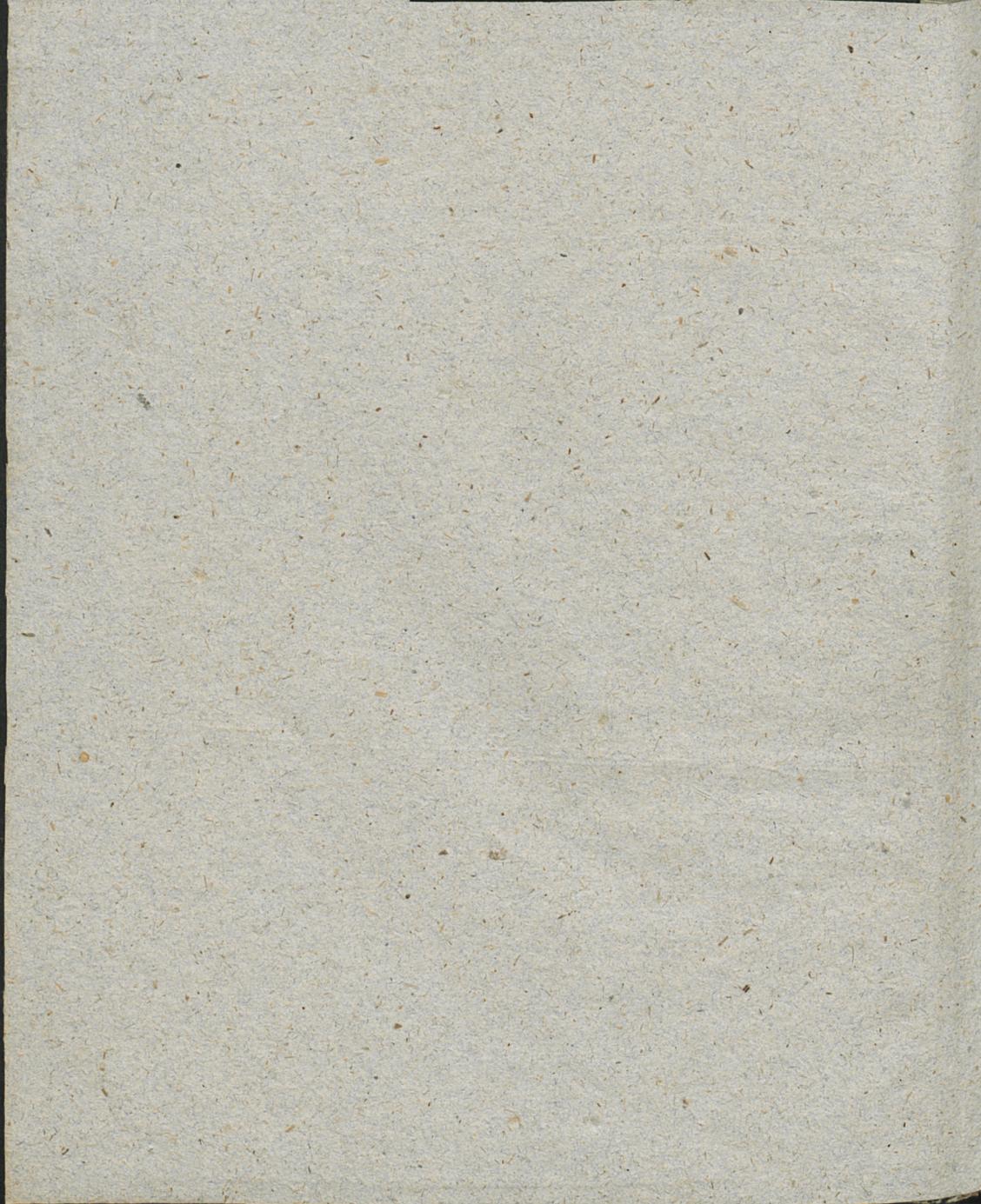
Wilda vom 29. Junii.

Man vermuthet daß Ihr. Königl. Mayte innerhalb 8. Tagen von hinnen auff brechen und nach verrichteter devotion zu Jurowtze nach Grodno reysen werden; Von unsern Herren Commissarien haben wir vom 18. diese Schreiben erhalten / welche melden / das sie mit den Moskowitischen Commissarien schon zweymahl zusammen gewesen / allein mehr nicht verrichtet / nur das sie die sicherheit der Tractaten von beyden Theilen schriftlich bekräftiget; Wie erwarten nun stündlich den ferner verlauff derselbigen? Unterdessen hat der Allerhöchste Ihre Königel. Mayte. Wassen am 15. und 16. Junii. bey Witepst trefflich gefegent / in deme Ihr. Excell. der Hr. General Pac den Moskowitischen Feldt-Herrn Chowansky mit seiner in 10000. Bestandenen Armee totaliter geschlagen / er selber ist mit 2. Schößen und wenig Leuten nach Witepst entkommen / hat aber neben viel Todten und gefangenen / 2. halbe Carthaunen 3. Mörzerg. Feiw. Guss und Munition sambt 67. Sandarten und Fahnen im stich gelassen / weß wegen alhier daß te Deum Laudamus gesungen und die Stüek gelbset worden diese Victori wird verhoffentlich die Moskowiter zu mildern Gedancken bringen / wiewol noch zwey Feindliche Armeen von zusammen gerottetem Volck / unter den Generalen Szerkaski und Duratinski unweit von Smolensko stehen sollen / umb von den Czarischen Commissarien und Ihren Ordnern zu dependiren.



7744
67





7741
67

